Termine

Ortsverband Friedrichshafen

Jeden ersten Dienstag im Monat, 14–16 Uhr: Kaffeetreff im Gasthaus „Rebstock", Werastraße in Friedrichshafen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Vorschau: 3. März: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen (statt Kaffeetreff).

Ortsverband Mannheim-Mitte

21. Februar, 17 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, unter Leitung des KV-Vorsitzenden Hartmut Marx, „SG Mannheim", Im Pfeifferswörth 9, 68167 Mannheim.

Spruch des Monats

Immer die Wahrheit sagen bringt einem wahrscheinlich nicht viele Freunde, aber dafür die richtigen.

John Lennon

Glückwünsche

70 Jahre: 11.2.: Helene Janzer, Immenstaad; 14.2.: Christiane Schneider, Hockenheim; 16.2.: Angelika Steinhauser, Tettnang; 21.2.: Heiner Kroll, Salach.

75 Jahre: 11.2.: Frank Deifel, Weingarten; 12.2.: Karl Dörflinger, Rheinfelden; Christel Löffler, Ravensburg; 15.2.: Ursula Bäuerlein, Ketsch; 26.2.: Josef Laws, Laufenburg.

80 Jahre: 5.2.: Rita Hilkinger, Straßberg; 10.2.: Rolf Gompper, Albstadt; 11.2.: Edgar Link, Höpfingen; 12.2.: Elga Bacher, Mannheim; 17.2.: Lydia Scheffler, Karlsruhe; 21.2.: Waltraud Amara, Markgrönigen; 25.2.: Albert Steidle, Wangen; 28.2.: Hildegard Hauck, Hardheim.

85 Jahre: 22.2.: Sonja Kronawitter, Mannheim.

90 Jahre: 10.2.: Marga Schneider, Neulußheim.

95 Jahre: 19.2.: Anton Kupka, Esslingen.

Auch den hier nicht genannten Mitgliedern, die im Februar ihren Ehrentag feiern, wünscht der Landesvorstand Glück und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg. Diesen Wünschen schließen sich auch die Kreis- und Ortsverbände auf das Herzlichste an. Unseren kranken Mitgliedern wünschen wir baldige Genesung und die vollständige Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Seminarreihe Demenz

Demenzerkrankungen gehören heute und in Zukunft zu den häufigsten Alterserkrankungen. Aus diesem Grund veranstaltet die Pro Seniore Residenz Brühl ab 17. Februar um jeweils 18 Uhr die modellhafte und mit Preisen ausgezeichnete Schulungsreihe der Alzheimer Gesellschaft „Hilfe beim Helfen". Sie richtet sich an Angehörige von Demenzkranken, denn pflegende Angehörige sind oftmals psychisch und physisch stark belastet.

Ziel der jeweils montags in sieben Vorträgen stattfindenden Seminarreihe ist es, die Lebensqualität sowohl von pflegenden Angehörigen als auch von Demenzkranken zu verbessern.

Inhalte der Seminarreihe sind grundlegende Informationen über das Krankheitsbild, Umgang mit den Demenzkranken, Informationen zu rechtlichen und finanziellen Fragen und Aufzeigen von Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige.

Die Schulungsreihe wird unterstützt von der AOK Rhein-Neckar-Odenwald, der VHS Schwetzingen und dem SoVD. Sie ist auch für Mitglieder anderer Krankenkassen kostenlos. Der SoVD trägt mit seinen Pflegetagebüchern im Rahmen des Vortrages zum Thema „Pflegeversicherung" zum Gelingen bei.

Nähere Infos über die Termine und die Anmeldung in der Pro Seniore Residenz Brühl erteilt Carsten Sauder unter Tel.: 06202 / 85 809.

Sprechstunden und Sozialberatung

Sozialberatung Albstadt

Die Sozialberatung in der Sonnenstraße 16 in 72458 Albstadt erfolgt nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 07431 / 26 30.

Sozialberatung im Bezirk Bodensee-Alb

Termine und Örtlichkeiten der Sozialberatung erfahren Sie bei der Rechtsberatungsstelle Mannheim unter Tel.: 0621 / 84 11 51. Eine Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich.

Sprechstunden und Sozialberatung Friedrichshafen

Die Sprechstunden finden jeden zweiten Dienstag im Monat, von 14 bis 16 Uhr, in der Manzeller Straße 4, 88045 Friedrichshafen / Schnetzenhausen statt.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Willy Pitzner, Tel.: 07541 / 7 27 02, oder an Karl Peter, Tel.: 07541 / 7 22 85.

Sprechstunden Hockenheim

Die Sprechstunden finden einmal im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr im Raum 1 der „Zehntscheune", Untere Mühlstraße 4, 68766 Hockenheim statt.

Dabei berät von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr Fachanwalt Jürgen Nesweda die Mitglieder in sozialrechtlichen Fragen. Hierfür ist eine Terminvereinbarung unter Tel.: 0621 / 84 11 51 unbedingt erforderlich.

Sprechstunden Kressbronn

Die Sprechstunden finden jeden letzten Mittwoch im Monat von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr statt. In dieser Zeit ist Frau Siegel nur unter der Mobilfunknummer 0176 / 22 94 82 01 erreichbar; sonst in dringenden Fällen auch unter Tel.: 07543 / 50 726.

Sozialberatung Mannheim

Die Sozialberatung findet bei Fachanwalt Jürgen Nesweda in der Waldstraße 44 in 68305 Mannheim statt. Termine werden nur nach Absprache unter Tel.: 0621 / 84 11 51 vergeben.

Sozialberatung im Raum Neckar-Odenwald

Die Sozialsprechstunden bei Fachanwalt Jürgen Nesweda finden im Gasthaus „Zum Ochsen" in Höpfingen statt.

Alle SoVD-Mitglieder können die Beratung kostenlos in Anspruch nehmen, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zum Ortsverband; aber nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0621 / 84 11 51.

Sozialberatung im Raum Mittel- und Südbaden

Eine Sozialberatung findet nur nach Terminabsprache mit Fachanwalt Jürgen Nesweda statt, Tel.: 0621 / 84 11 51. Für sonstige Fragen steht die Landesgeschäftsstelle zur Verfügung, Tel.: 0621 / 8 41 41 72.

Sprechstunden Ravensburg

Sprechstunden sind jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat, von 15.30 bis 17.30 Uhr, in der Georgstraße 14 a, 88212 Ravensburg, Tel.: 0160 / 94 65 87 21.

Sprechstunden und Sozialberatung Kreisverband Stuttgart

Die Sprechstunden finden mittwochs, von 9.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr, im Generationenhaus Heslach, Gebrüder-Schmid-Weg 13, 70199 Stuttgart, Tel.: 0711 / 21 68 05 93, statt.

Jeden dritten Mittwoch im Monat (außer im Dezember) findet eine Sozialberatung statt, aber nur nach Vereinbarung mit der Rechtsberatungsstelle in Mannheim, Tel.: 0621 / 84 11 51.

Deutscher Verkehrsrat und Bundesverkehrsministerium mit Seniorenkampagne

Sicher mobil im Alter

Mehr als die Hälfte aller getöteten Fußgänger im Straßenverkehr ist 65 Jahre oder älter. Mit seiner neuen Kampagne möchte der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) jüngere Altersgruppen sensibilisieren, besondere Rücksicht auf Ältere zu nehmen und sie stärker zu beachten.

„Ich fühl' mich jung. Ich brauche nur länger" und „Ich geh' mit der Zeit. Aber langsamer als du" lauten die humorvollen Botschaften, die seit 1. Dezember 2019 auf Bussen in Berlin, Dortmund, Dresden, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München und Stuttgart zu sehen sein werden.

Ältere werden als ungeschützte Verkehrsteilnehmer schnell übersehen, ihr Tempo passt nicht immer in hektische Abläufe. Gleichzeitig nimmt im Alter die Verletzbarkeit zu, Unfälle haben schlimmere Folgen. Gerade das Queren der Fahrbahn erweist sich immer wieder als Problem.

Foto: lettas / AdobeStock

Das Überqueren einer Straße ohne Ampel oder Zebrastreifen ist für Senioren, die nicht mehr so schnell sind, besonders riskant.

2018 verunglückten rund 53.000 Menschen im Straßenverkehr, die mindestens 65 Jahre alt waren. Das sind 7,4 Prozent mehr als 2017. Und 1.045 Menschen dieser Altersgruppe kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben. Das ist rund ein Drittel aller Verkehrstoten im Jahr 2018. 258 beziehungsweise 24,7 Prozent der getöteten Seniorinnen und Senioren starben als Fußgänger. „Diese Zahlen verdeutlichen die Relevanz des Themas", sagt Christian Kellner, Hauptgeschäftsführer des DVR. Hinzu kommt, dass die Zahl der über 65-Jährigen aufgrund des demographischen Wandels weiter steigt.

„Uns ist es wichtig, dass Menschen bis ins hohe Alter sicher mobil sein können", erklärt Christian Kellner das Engagement. „Darum setzen wir mit der Verkehrsmittelaußenwerbung auf Bussen die Seniorenkampagne von 2018 fort."

Quelle: DVR